



Ziele der Arbeit

Die Arbeit der Pinardi-Ambulanz hat zum Ziel, sexuelle Übergriffe und Grenzverletzungen zu verhindern, und somit bereits vorhandene Opfer oder potentielle Opfer vor möglichen oder weiteren Gefährdungen zu schützen. Darüber hinaus soll den jugendlichen Rat- und Hilfesuchenden in der Pinardi-Ambulanz ermöglicht werden, ihr Leben und ihre Sexualität nach gesellschaftlichen, sozialen und juristisch akzeptierten Aspekten zu gestalten. Die Arbeit der Pinardi-Ambulanz orientiert sich an einem übergeordneten und umfassenden Präventionskonzept, das die elementaren Aspekte der Arbeit zur Thematik „Sexueller Missbrauch“ beinhaltet.

Primäre Prävention dient dem Ziel, sexuell übergriffigem oder grenzüberschreitendem Verhalten durch unser Beratungsangebot zuvorzukommen. Es richtet sich an Jugendliche und Angehörige, die bereits durch normabweichendes sexualisiertes Verhalten aufgefallen sind.

Sekundäre Prävention beinhaltet die Therapie und Betreuung der Jugendlichen, die bereits sexuelle Übergriffe begangen haben. Durch eine intensive therapeutische Arbeit mit den Jugendlichen und deren Familien sollen sexuelle Übergriffe und Grenzverletzungen im Zeitraum der Behandlungsphasen verhindert werden.

Tertiäre Prävention steht für die aktive Rückfallprophylaxe mit den sexuell übergriffen Jugendlichen, die eine zielgerichtete Auseinandersetzung und Fokussierung auf zukünftige, das Risiko verringernde Faktoren und Aspekte, im Lebensalltag fordert.



Zielgruppe

Zielgruppe sind

Jugendliche im Alter zwischen 12 und 21 Jahren, - die sexuell aggressive Handlungen begehen, sexuell missbrauchen oder andere sexuelle Grenzverletzungen (Exhibitionismus, sexuelle Nötigung) begehen

- bei denen sexuelle Grenzverletzungen und Verhaltensauffälligkeiten vermutet werden oder ihnen vorgeworfen werden.

Eltern, die Informationen, Aufklärung und Beratung zum Thema sexueller Missbrauch wollen, um Unterstützung im Klärungsprozess über die sexuelle Entwicklung ihres Kindes zu erhalten.



Opferschutz

Opfer sexueller Gewalt haben ein Recht, vor weiteren sexuellen Übergriffen geschützt zu werden. Dieses Recht beinhaltet die Verpflichtung, Täter daran zu hindern, ihr sexuell aggressives Verhalten fortzusetzen und ihre Taten zu wiederholen. Täter andererseits haben ein Recht darauf, Hilfen zu bekommen, damit sie keine weiteren sexuellen Übergriffe begehen.

Da sexuell aggressives Verhalten sich in der Regel verstärkt und verfestigt, wenn es nicht gestoppt wird, ist eine frühzeitige Hilfe besonders wirksam und die Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung. Die Einbindung der Täter in einen therapeutischen Prozess leistet einen Beitrag zum Schutz der Opfer und der potenziellen Opfer.



Anschrift & Kontakt

Jugendhilfezentrum Don Bosco Helenenberg
Puricellistraße 1
54298 Welschbillig

Fon: [06506] 899-0
Fax: [06506] 899-109

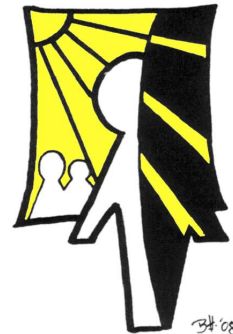
www.helenenberg.de
info@helenenberg.de
pinardiambulanz@helenenberg.de



Ansprechpartner

Pädagogische Leitung
Therapeutischer Dienst

[06506] 899-130
[06506] 899-238



Pinardi-Ambulanz

Therapeutische und pädagogische
Hilfen für sexuell grenzverletzende
Jugendliche